

Steingarten oder Schottergarten?

Schottergärten: Problematik & klimafreundliche Alternativen

Steine werden vielfach in der Gartengestaltung eingesetzt und die entstehenden Gärten können sich sehr stark unterscheiden.

Impulse durch zwei gelungene Steingarten-Arrangements:



Während ein Steingarten in Form von wasserdurchlässigen Belägen, Natursteinmauern, Sitzsteinen, gekonnten Arrangements aus Stauden und Findlingen oder auch mit natürlichem regionalen Mulchmaterial unter einer Staudenpflanzung sogar die Biodiversität steigert, wirkt er auch optisch attraktiv. Wer sich diese Eigenschaften für den eigenen Garten wünscht, sollte aus vielerlei Hinsicht nicht auf Schotter, sondern auf die vielfältigen Alternativen der heimischen Natur zurückgreifen.



Fotos: FB2_VGRD

Schottergärten:

Die modernen Schottergärten erfreuen sich derzeit immer größerer Beliebtheit. Die Gründe für das Anlegen solcher „Gärten“ können vielfältig sein und beruhen meist auf dem Wunsch nach einem übersichtlichen, günstigen und vor allem pflegeleichten Garten.



!! Schottergärten sind alles andere als pflegeleicht und schaden der Biodiversität !!

- Schottergärten machen viel Arbeit, da sich in den Steinfugen Laub und andere organische Materialien ansammeln. Weiterhin entwickeln sich Algen auf den Steinen und die Schotterfläche sieht mittelfristig nicht schön aus.
- Schottergärten beheimaten nur wenige, ausgewählte Pflanzen im Garten. Auf kahlen Flächen ohne Pflanzen finden Schmetterlinge, Käfer und andere Insekten keine Nahrung, keinen Unterschlupf und damit keinen Lebensraum.
- Schotterflächen können – anders als bei begrünten Flächen – Regenwasser nur im geringsten Maße speichern.



Das Experiment macht deutlich, dass die mit Erde und Bepflanzung befüllte Flasche das Wasser deutlich besser speichert als die mit Schiefersteinen befüllte Flasche.

Fotos: FB2_VGRD

- Schottergärten sind schlecht für die Umwelt, da sie tagsüber das Sonnenlicht reflektieren, was zur Aufheizung der angrenzenden Gebäude führt und damit einen reduzierten Wohnkomfort hervorruft.
- Eine fehlende Bepflanzung führt zu einer erhöhten Feinstaubbelastung. Ein Schottergarten hat keine Filterfunktion und sorgt damit indirekt für eine schlechtere Luftqualität.
- Weiterhin bieten Schottergärten keine Lebensräume für Tiere und keine Nahrung für Insekten. Im Sommer heizt sich die Steinschicht so stark auf, sodass die Tiere verenden können.
- Schotterflächen schlucken keine Schallwellen, sofern reflektieren diese zurück, wodurch die Umgebung lauter wird.

Besser einen begrünten Garten anlegen!

Weiterführende Informationen zu diesem Thema können Sie aus den bereitgestellten Links oder QR-Codes entnehmen:

[Gartenakademie Rheinland-Pfalz](#)

Broschüre Naturnahe Gartengestaltung rund ums Eigenheim

<https://t1p.de/jfnhk>



Klima- / Umwelt- und Naturschutz in unserer Verbandsgemeinde



NABU - Bunte Gärten statt grauem Schotter
Wie Pflanzen unsere Gärten bereichern

<https://t1p.de/6uuq7>



NABU – Gartenplanung – Pflegeleichte Gärten mit Alternativen zu Schotter & Co.
Lebendig und schön statt steinig und trist

<https://t1p.de/rxrr>

